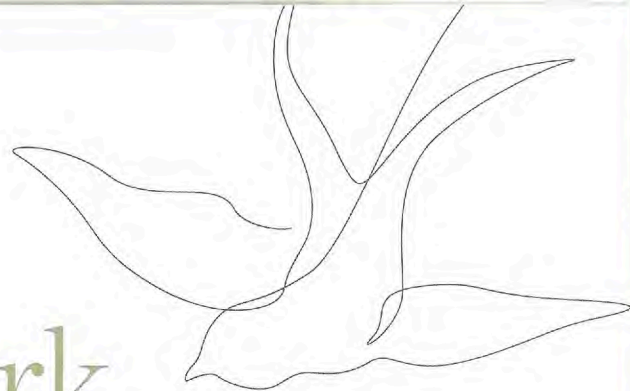


Die Steiermark von oben sehen



Schau, schau: Die Steiermark aus der Adlerperspektive ist ein Augenöffner. Wir präsentieren acht luftige Aussichtspunkte mit Bestblick-Garantie aufs grüne Herz Österreichs.

Text: Elisabeth Kranabetter

DIE PANORAMAPLATTFORM AUF DER AFLENZER BÜRGERALM

Dieser Aussichtspunkt ist für uns ein Must-see in der Hochsteiermark. Die Panoramaplatzform mit Blick auf das Aflenzer Becken befindet sich unterhalb des Gipfelkreuzes. Wer nicht zu Fuß hinaufwill, setzt sich ganz einfach in die Doppelsesselbahn. Von der Bergstation sind es fünf bis zehn Gehminuten bis zum beliebten Selfie-Spot. Schönes Extra: die gemütliche Sitzgruppe auf der Plattform, auf der es sich gut jausnen lässt.

www.aflenzer-buergeralm.at

WEINGUT MOSER – SERVUS SÜDSTEIERMARK!

Am Weingut Moser an der Südsteirischen Weinstraße treffen zwei wunderschöne Dinge aufeinander: guter Wein und eine sagenhafte Aussicht aufs Land. Auf 700 Metern bewirtschaftet die Familie Kapun in Leutschach das höchstgelegene Weingut Österreichs. Was das für den Wein heißt? Kleinbeerigere Trauben durch die höhere Lage, längere Reifezeiten plus Aromenkonzentration. Zwischen Weinhängen, Wiesen und Wäldern lassen sich die Tropfen besonders gut verkosten. Und dabei immer im Blick: die Südsteiermark von oben. Cin cin!

www.gut-moser.at



AUFFI! ZU BESUCH AM TREMMELBERG IM MURTAL

Ein 360-Grad-Blick übers Aichfeld als Wander-Belohnung: Der Tremmelberg ist ein bewaldeter Bergrücken in den Seckauer Alpen, auf dem zwei 42 Meter hohe Holztürme – der „Turm im Gebirge“ – mit grandioser Aussicht warten. Vom Namen sollte man sich nicht abschrecken lassen, die Tour ist einfach und führt vom Bauernhof Vorder-Tremmel hauptsächlich über Forstraßen hin zum aussichtsreichen Ziel. Bis ganz nach oben auf die Türme gilt es nochmals 202 Stufen zu überwinden. Von dort hat man nicht nur das Aichfeld, sondern ebenfalls die umliegenden Gebirgszüge im Blick – Gleinalpe, Stubalpe, Seetaler Alpen und Seckauer Tauern. Nicht vergessen: 2 Euro für das Drehkreuz unten am Turm mitnehmen. Die Gehzeit beträgt 3,5 Stunden.

www.murtal.at



DIE FEUERROTE VULKANLAND-AUSSICHTSWARTE

Eines vorweg: Auf der 40 Meter hohen Vulkanland-Aussichtswarte mitten auf dem „Weinwanderweg der Sinne“ in Frutten-Gießelsdorf macht ein Fernglas Sinn. Wer die 180 Stufen gemeistert hat, wird mit einem Blick über das südoststeirische Hügelland bis weit über die Landesgrenzen hinweg entschädigt. Hier noch etwas genauer: Vom Plateau auf 36 Meter Höhe schauen wir über das Hochstradner Plateau bis nach Sankt Anna am Aigen, zum Königsberg in Tieschen, zu den Karawanken, nach Straden, zur Koralm bis hin zum Schöckl, zum Hochlantsch, zu den Fischbacher Alpen und einigen slowenischen Bergen. Bei klarer Sicht geht der Blick weit nach Slowenien und Ungarn hinein. Am Fuße der Aussichtswarte kocht Renate Pranger warm aus. Gleich daneben liegen eine Naturkegelbahn und ein Spielplatz.

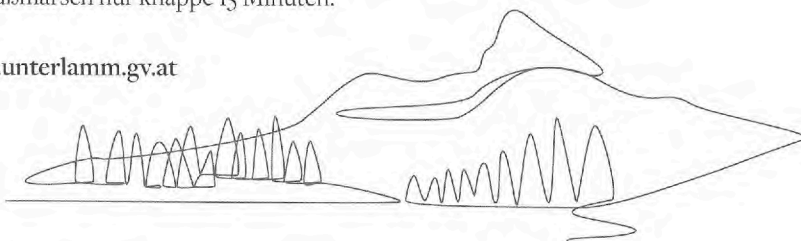
www.thermen-vulkanland.at

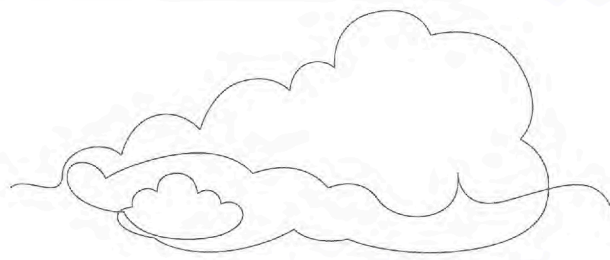


DIE NEUE AUSSICHTSWARTE IN UNTERLAMM

Wir bleiben im Thermen- und Vulkanland und schauen nach Unterlamm. Die Aussichtswarte in Vorderberg ist das neue Wahrzeichen der Gemeinde und erst seit April 2023 begehbar. Hin geht es ausschließlich zu Fuß, von oben wandert das Auge über extensiv bewirtschaftete Wiesen, naturnahe Hecken, Weinstöcke und alte, große Streuobstwiesen. Parkplätze sind direkt im Dorfzentrum von Unterlamm vorhanden, von dort dauert der Fußmarsch nur knappe 15 Minuten.

www.unterlamm.gv.at





DIE WALLFAHRTSKIRCHE PÖLLAUBERG

Wer durchs Pöllauer Tal fährt, kommt nicht umhin, die imposante Wallfahrtskirche Mariä Geburt zu bemerken, die hoch oben in Pöllau-berg über die Oststeiermark wacht. So spek- takulär wie die Lage am steil abfallenden Berg ist auch die Aussicht von oben über das Tal, es gibt sogar eine eigene Aussichtsplattform. Die Kirche selbst ist einer der schönsten hochgoti- schen Kirchenbauten der Steiermark und einer der ältesten und wichtigsten Wallfahrtsorte des Landes – reinschauen lohnt sich, es werden auch Führungen angeboten.

www.poellauberg.at

GALAKTISCHE AUSSICHT VOM STERNENTURM JUDENBURG

Das höchstgelegene Planetarium der Welt steht in Judenburg im Murtal. Ganz oben im 500 Jahre alten und 76 Meter hohen Sternenturm lassen wir uns von Dietmar Kles den Sternenhimmel erklären, den er in die Kuppel projiziert. Rund um den Turm führt eine Aussichtsgalerie, von der wir die verwinkelten Gassen der kleinen historischen Stadt und das umliegende Aichfeld sehen. Sehr fein: Die Sitznischen auf der Galerie, in denen man sich bei einem guten Glas Wein aus dem Sternencafé die letzten Sonnen- strahlen ins Gesicht scheinen lassen kann. Mehr Sonnenstunden gibt es in der Stadt nämlich sonst nirgends.

www.sternenturm.at



„SCHAU WEST“ AM BUCHKOGL

„Man muss das Glück unterwegs suchen, nicht am Ziel, da ist die Reise zu Ende.“ Dieses Zitat lesen wir auf der Aussichtsplattform „Schau West“ am Buchkogel in Graz. Stimmt, finden wir und schauen von der pfeilförmigen Platt- form aus über die Weststeiermark. Wer wie wir Lust auf noch mehr erhellende Ausblicke hat, gelangt von dort aus auch rasch zur Rudolfs- war- te. Über eine eiserne Wendeltreppe erklimmen wir die runde Aussichtsplattform und schauen uns den Grazer Süden genauer an.

www.regiongraz.at

